

Die Zukunft kann kommen

Mit PACTware 5.0 erfolgt die Erweiterung auf FDT2 – inklusive aller Vorteile

Mit der neuesten Version seiner universellen Bediensoftware bietet das PACTware Consortium den Anwendern eine zukunftssichere Rahmenanwendung, die einen nahtlosen Übergang von FDT 1.2.1 auf FDT 2 sicherstellt.

PACTware ist und bleibt ein bewusst schlank gehaltenes Inbetriebnahme-, Konfigurations- und Diagnosetool für Geräte in der Prozess- und Fertigungsautomation. Es verfügt über eine breit installierte Basis, ist feldbusunabhängig sowie herstellerübergreifend einsetzbar und kostenlos erhältlich.

Die Erweiterung um FDT2 ist ein notwendiger Schritt, um für zukünftige Anforderungen der Industrie (wie etwa FDI) gewappnet zu sein – ohne dabei die Kompatibilität zu bisherigen PACTware Projekten zu verlieren.

Daneben rüstet sich PACTware technologisch für die Zukunft: Mit den DotNet-Technologien als Basis trägt PACTware 5.0 vor allem den aktuellen Entwicklungen im Softwarebereich Rechnung, die die Pflegbarkeit und Investitionssicherheit über Jahre hinaus erhalten sollen. Die DotNet-Technologien bedeuten nicht nur eine größere Unabhängigkeit von der Hardware und verschiedenen Plattformen, sondern eröffnen neue Möglichkeiten, die graphische Bedienoberfläche optimal zu gestalten. So lassen sich zukünftig z.B. komfortable Fingerbedienungen, angelehnt an die Bedienung mobiler Geräte wie Smartphones und Tablets, realisieren. Mit der neuen Version des universellen Bedienwerkzeugs ist PACTware technologisch dafür gewappnet.

Der Einsatz der einheitlichen FDT 2 Schnittstellenbibliothek der FDT-Group (Frame Common Components) sorgt in der neuesten PACTware Version für FDT 2 Kompatibilität – rückwärtskompatibel zur bisherigen FDT 1.2.1. Damit spielen auch zukünftig alle Komponenten harmonisch in gewohnter Qualität zusammen.

Kontakt:

PACTware Consortium e.V.
Geschäftsstelle
Panoramastraße 16
76327 Pfinztal / Deutschland
info@pactware.com

30. Juli 2015